

Schanzmühle, Werkhofstrasse 33
4503 Solothurn
Telefon 032 627 71 12
Telefax 032 627 72 93
medien.mail@kapo.so.ch

Medienmeldung vom 25. Februar 2013

Kanton Solothurn: Mehrere Rehrisse durch streunende Hunde

Bei der Kantonspolizei Solothurn sind in den vergangenen Wochen mehrere Meldungen von streunenden Hunden eingegangen, die Rehe gehetzt und gerissen haben.

Während den vergangenen Wochen sind bei der Kantonspolizei Solothurn mehrere Meldungen von streunenden Hunden eingegangen, die Rehe gehetzt und folglich auch gerissen haben. Allein im Februar 2013 haben sich fünf Hundebesitzer nach einem entsprechenden Vorfall gemeldet oder konnten durch die Polizei ermittelt werden. Gegen sie wird Strafanzeige eingereicht.

Oftmals unterschätzen oder ignorieren die Hundehalter den «Jagd- und Beutetrieb» ihrer Vierbeiner. Besonders in der Winterzeit liegen die Wildtiere oft nur unweit von Waldwegen oder Waldrändern. Sie brauchen während dieser Zeit ihre ganze Energie, um bei Schnee, Kälte und entsprechend geringem Nahrungsangebot überleben zu können. Werden sie dann durch streunende Hunde gehetzt, so hat dies in der Regel fatale Folgen.

Die Kantonspolizei Solothurn und das Amt für Wald, Jagd und Fischerei appellieren daher an die Hundehalter, ihre Vierbeiner ständig unter Kontrolle zu halten und im Wald bzw. in der Nähe eines Waldrandes an der Leine zu führen, sofern diese nicht **in jeder Situation abgerufen werden können**. Hundehalter, die dieser Pflicht nicht nachkommen, machen sich strafbar.

